

Wertsangebot
men:
inter-Qualitäten, Prinzess-
Wäsche, warme Reform-
r-Garnituren (Schal und
schöne Farben, hübsch
5.—, gestrickte Damen-
125.—, 1650.—, gewebte
Macco in großer Auswahl.
nen-Westen mit Schal-
pen, schwere Qualität,
0.—

Z (gegenüber Hotel Post)

Oberamtstadt Neuenburg.
Sitzung d. Gemeinderats
am Donnerstag, den 21. Dez.,
abends 6 Uhr.

Tagesordnung:
1. Bauwesen.
2. Rechnungswesen.
3. Sonstiges.
4. Abschluß der Gemeindestation.
Stadtschulrat Knodel.

Neuenburg.
In verkaufen ein
Schnuppen,

4 auf 5 Meter groß, mit
Ziegelbad, ein
5 P. S. Elektromotor,
eine Kreisfäge

mit verstellbarem Tisch und
Langloch-Bohr-Vorrichtung,
nebst einem angeschlossenen
Bohrsupport,

Bohrung bis 40 Millimeter
D. Bischoff, Zimmergeschäft,
Birkenfeld.

Eine schwere
Schlacht-
Auz- und
Zahrfuh,
sowie ein größeres
Läuferfchwein
zu verkaufen.
Rathausstraße 16.

Höfen a. E.
Ein Paar
Läufer-
Schweine
sind zu verkaufen.
Zu erfragen im
Gasthaus zur „Krone“.

Hüte!
bringen Sie jetzt Ihre
Umformen.

8 Tage Lieferzeit!
z, Wildbader-Strasse.

einen 7jährigen, 178 großen
Schimmel,
ach, unter jeder Garantie dem
rr, Zuffenhausen
Telefon 271 (Bauer).

Bestellungsformular
Kapital in Neuenburg
400.— Durch die Post
in Cash- und Kontokorrent-
verkehr, sowie im sonstigen
geschäftlichen Verkehr 4.000
mit Postbestellgeld.
In Fällen von höherer Gewähr
schlechtere kein Anspruch
auf Lieferung der Zeitung
bei auf Ruderhaltung des
Bestellungspreises.
Bestellungen nehmen alle
Buchhandlungen in Neuenburg
sowie die Ausdrucker
jederzeit entgegen.
Korrespondenz Nr. 24 bei der
K. S. Postkassa Neuenburg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Druck und Verlag der E. Meich'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenburg.

Nr. 299. Neuenburg, Donnerstag, den 21. Dezember 1922. 80. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 19. Dez. Das RDB. erfährt von zuständiger Seite: In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden der hiesigen Vertreter fremder Staaten über unfreundliche oder gar feindselige Haltung einzelner Personen aus der deutschen Bevölkerung gegenüber den bei uns weilenden Ausländern. Dies gibt Veranlassung, auf die Folgen hinzuweisen, die Auswärtigen gegenüber gegen hiesige Ausländer für Deutschland zeitigen können. Jeder sollte sich im Verkehr mit Fremden vergewärtigen, daß sein Verhalten die ohnehin notleidende Allgemeinheit und andere Landesleute im Ausland in ernste Schwierigkeiten bringen kann.

Berlin, 19. Dez. Nach den Ermittlungen des Statistischen Reichsamts ist die Großhandels- (Stichtag) Indeziffer vom 1. bis zum 5. Dezember auf das 148.8fache am 15. Dezember, d. h. um 1,8 Prozent, zurückgegangen. Damit ist seit dem Londoner Ultimatum vom Mai 1921 zum ersten Mal eine Senkung des Preisniveaus eingetreten. Der Dollar wurde in Berlin am 5. Dezember mit 8375 Mark und am 15. Dezember mit 7425 Mark notiert. Der Kursverlust beträgt demnach 11,3 Prozent, denn aber die Einfuhrwaren mit einem Rückgang vom 256,9fachen auf das 252,6fache oder um 1,7 Prozent nur zögernd gefolgt sind. Die vorwiegend im Inland erzeugten Waren sind gleichzeitig vom 128,0fachen auf das 125,7fache oder um 1,8 Prozent im Preise gewichen. Demnach handelt es sich zunächst um ein leichtes, durch den Rückgang der Devisenkurse herbeigeführtes Abdrücken der Großhandelspreise, das im übrigen noch nicht allgemein in die Erzeugung zu treten vermochte, denn trotz der im ganzen rückläufigen Tendenz bleiben die Kolonialwaren mit dem 269,4fachen gegen das 244,4fache, ferner Hüte und Leder mit dem 187,8fachen gegen das 166,6fache noch über dem Stand vom 5. Dezember, während Getreide und Kartoffeln vom 103,2fachen auf das 99,9fache, Textilwaren vom 309,8fachen auf das 290,9fache und Metalle vom 192,1fachen auf das 179,0fache zurückgingen. Im Durchschnitt hat sich das Preisniveau der Lebensmittel vom 116,0fachen auf das 114,0fache oder um 1,7 Prozent und das der Industriestoffe vom 212,2fachen auf das 208,1fache oder um 1,9 Prozent gesenkt.

Vom Württembergischen Gemeindetag.
In der letzten Gesamtvorhandlung wurde einstimmig Beschluß gefaßt, daß die Gemeinden, die die Bewilligungen der Gemeindestellen um die Verengung der Gemeinden mit Hilfe fortgesetzt und die zu diesem Zwecke erforderlichen Kredite bei der städtischen Sparkasse in Stuttgart in Anspruch genommen werden. An das Justizministerium wurde die Mitteilung gerichtet, daß für die Inanspruchnahme von Amtswörtern der Gemeinden die Abhaltung von Terminen auf den Kaufhäusern durch Besuche grundsätzlich eine Entschädigung beansprucht wird, und daß dieser 75 Prozent des jeweils geltenden Tagelohnes für Gemeinderatsmitglieder zugrunde gelegt werden sollen. Diese Entschädigungen sollen der Gemeindestelle zugewiesen werden. Der Vorstoß des Reichsarbeitsministeriums, daß sich an der Förderung der Lehrlingsabhaltung im Bergbau auch das Land und die Gemeinden mit Zuschüssen beteiligen sollen, wurde für die Gemeinden mit der Begründung abgelehnt, daß die Gemeinden jetzt schon die Kosten für soziale Aufgaben kaum zu bewältigen vermögen und mit ihren beschränkten Einkünften neue Lasten grundsätzlich abwenden müssen.

Eisenbahnveränderungen.
Stuttgart, 20. Dez. Am letzten Sonntag tagte im Rathaus St. Vinzenz unter dem Vorsitz von Rangiermeister Häber das württ. Rangierpersonal. Die Versammlung bezeichnet lebhaft, daß die maßgebenden Behörden im Lande wie im Reich den begründeten Wünschen auf eine bessere Bewertung dieser verantwortungsvollen und gefährlichen Arbeit immer noch nicht entgegengekommen sind. Die Versammlung befaßte sich auch mit technischen Neuerungen, Verbesserung der Dienstverhältnisse, Durchführung einer Rangierprämie, sowie einer wesentlichen Erfindung einer Gleisbremse. Der Zusammenschluß des gesamten Rangierpersonals innerhalb des württ. Eisenbahnverbandes wurde vollzogen und die vorgeschlagene Lösung der Landesgruppe gutgeheißen. Der württ. Eisenbahnverband hatte seine Landesobmannen, Beamten und Arbeiter zu einer Versammlung über die neue Dienstverordnungschrift ebenfalls in Stuttgart versammelt. In der Versammlung trat eine vom gleichen Verband einberufene stark besetzte Arbeiterlanderversammlung, die zu den schwedenden wirtschaftlichen Fragen (Gebührenerhöhung, Arbeitsordnung, Ueberverminderungszuschüsse und Ausbau der sozialen Einrichtungen) Stellung nahm. In allen Versammlungen kam ein geschlossener, einheitlicher Wille am Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens, an der Hebung des Verkehrslebens nach den Richtlinien des Verbandes mitzuwirken, zum Ausdruck. Vom Reichsverkehrsministerium wurde eine bessere Berücksichtigung der württ. Wünsche, insbesondere eine bessere Anpassung der Löhne und Gehälter verlangt.
Die deutsche Hochfinanz nicht gerade hoffnungsvoll.
Berlin, 19. Dez. Aus Kreisen der Hochfinanz wird der

„Zeit“ die dort herrschende Auffassung der augenblicklichen Lage wie folgt geschildert: Ueber die Aussicht der Anleihe ist mit Sicherheit nur das zu sagen, daß amerikanische Kreise auch in dieser Angelegenheit nur als vorsichtige Bankiers handeln können und einen beratigen Kredit nur einem gesunden und wirtschaftlichen Verhalten gegenüber nicht mehr in höherem Maße andeuten Deutschland geben werden, d. h. daß die Anleihe nur zustande kommen wird im engsten Zusammenhang mit einem erfolgreichen Druck auf das politische Verhalten der Alliierten, insbesondere Frankreichs. An sich dürfte die Wahrscheinlichkeit entsprechen, daß England und Amerika in absehbarer Zeit versuchen werden, ihre Auffassung von der Notwendigkeit, Deutschland als kaufkräftiges Mitglied der Weltwirtschaft aufrechtzuerhalten bzw. wieder herzustellen, endlich durchzusetzen. Erst dann dürfte eine endgültige Aufwärtsbewegung der Mark zu erwarten sein. In gewissem Sinne liegt also die Entscheidung bei Frankreich.

Loslösungsbestrebungen Koburgs von Bayern?
Unser Münchener Vertreter dröhrt uns: In Franken wird das Gerücht verbreitet, daß Koburg wieder von Bayern loskommen möchte. Es wird behauptet, daß bereits in diesem Winter nachzudenken, wie weit diese Losbewegung um sich gegriffen hat. Wir können erklären, daß diese Gerüchte irgend eine politische Waise sind, denn erst vor wenigen Tagen haben im bayerischen Landtag die Vertreter des früheren Koburg erklärt, daß die überwiegende Mehrheit der früheren Koburgischen Volks trotz der Anknüpfung an Bayern vollständig wurde und daß sie auch dankbar für diesen Anknüpfung sind.

Unersättliche polnische Kohlenforderungen.
Die polnische Regierung verlangt von Deutschland eine monatliche Lieferung von 1,6 Millionen Tonnen Kohle auf Reparationskonto. Deutschland erklärte, dieser Forderung nicht nachkommen zu können, da es zurzeit gezwungen sei, ein größeres Quantum Kohle zu importieren als es der Reparationskommission abliefern. Die polnische Forderung nach Kohlenlieferung ist umso erschwerender, als Polen durch die Übernahme eines Teils der Kohlenlieferungen in den Besitz eines der weitest ausgedehnten Kohlenreviere gelangt ist. Die Polen sind aber nicht imstande, die Förderung auf der alten Höhe zu halten, so daß sich in Polen schon jetzt Kohlenmangel bemerkbar macht. Die ebenfalls von der polnischen Regierung erhobene Forderung auf Holzlieferung wurde von der deutschen Regierung ebenso für unersättlich erklärt, zumal es an Transportmöglichkeiten fehle.

„General Händler.“
Das Kriegsgericht in Lille hat vor einigen Wochen den deutschen General Händler zu zehnjähriger Freiheitsstrafe und zu zwanzigjährigem Lebenshäftnis in Frankreich verurteilt, wegen angeblich im Kriege begangener Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung im besetzten Gebiet. General Händler war ausweislich der französischen Prozessakten Kommandant des 6. deutschen Armeekorps. Nach Bekanntwerden dieser Nachricht hat deutscherseits sofort eine eingehende Untersuchung eingesetzt, um dem von den Franzosen behaupteten Tatbestand auf den Grund zu kommen. Was hat sich herausgestellt? Es gibt überhaupt keinen General Händler und hat ihn auch im Kriege nicht gegeben. Auch ein General eines ähnlichen Namens hat weder das 6. Armeekorps noch das 6. Reservekorps noch die Sechste Armee befehligt. In ähnlich leidenschaftlicher Weise, wie dieses kriegsgerichtliche Urteil, ist übrigens die ganze Auslieferungsliste, soweit sie auf französischen Anlagen beruht, aufgestellt. Sie enthält u. a. die Namen von Deutschen, die bereits vor dem Kriege gestorben waren, oder die nie in Frankreich, sondern nur im Osten gefochten haben.

Ausland.

Preispreiserhöhung in Italien.
Rom, 20. Dez. Durch ein Dekret des Finanzministers wurde der Getreidezoll von 11,5 auf 4 Goldlire herabgesetzt. Durch diese Maßnahme wird eine Senkung des Preisniveaus am 20. Dezember erreicht.

Die Wahrheit über die amerikanische Hilfsaktion.
Paris, 19. Dez. Der „New-York Herald“ erfährt aus Washington, daß zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich inoffizielle Verhandlungen in der Reparationsfrage im Gange seien. Die Vereinigten Staaten hoffen, Frankreichs Zustimmung zur Bildung einer Finanzkommission zu finden, in der die gesamten durch den Versailler Vertrag nicht gebundenen Länder vertreten wären und die die deutsche Reparationsfähigkeit bestimmen soll. Diese Tatsache würde Abgang von den Gerüchten über eine Anleihe für Deutschland. Deutschland sei ebenfalls in Betracht gezogen worden und Wollhafer Dicksfeld habe mitgeteilt, daß seine Regierung bereit sei, den Spruch einer beratigen Kommission anzunehmen, wenn die Vereinigten Staaten glauben, daß die Kommission Deutschland Gerechtigkeit widerfahren lasse. Diese vorläufige Form der Zulage sei veranlaßt durch den Umstand, daß die Vereinigten Staaten streng an dem Prinzip festhielten, Deutschland müsse bis zur Erreichung seiner Leistungsfähigkeit bezahlen. Frankreich seinerseits habe keine Zulage gegeben, sondern inoffizielle Fragen gestellt, welche Sicherheit gegebenenfalls über die bereit-

Wahlgruppenpreis:
Die einpauige Vertelle od.
deren Name I. Bezirk 28.—, A
außerhalb desselben 20.—, A
einfachl. Zolereinstreuer.
Kollektivanzeigen 100 Frag.
Zusatz. Offerte u. An-
kündigung 15 Bst. Re-
klame-Zelle 70 M.
Bei größeren Anzeigen ent-
sprechender Rabatt, der im
Falle des Wahnverfahrens
hinfallig wird, ebenso wenn
Zahlung nicht innerhalb
4 Wochen nach Rechnungs-
datum erfolgt.
Fernsprecher Nr. 4.
Für telefonische Aufträge
wird keinerlei Gebühr über-
nommen.

bestehende hinaus vorhanden sei, daß Deutschland bezahlen werde, wenn die Kommission einen gerechten und erträglichen Reparationsbeitrag festsetze.
Das Blatt stellt fest, daß Einzelheiten über die französisch-amerikanischen Verhandlungen noch nicht mitgeteilt werden können, daß aber die Vereinigten Staaten unter keinen Umständen in der Lage seien, sich dafür zu verbürgen, daß Deutschland zahlen werde. Die einzig positive Versicherung der Vereinigten Staaten sei wirtschaftlicher Art, mit anderen Worten, die Vereinigten Staaten könnten aus traditionellen Gründen keiner Gewaltanwendung zur Erreichung deutscher Zahlungen zustimmen. Das Blatt bekämpft, daß Morgan und Koch wegen des Eintritts in die geplante Kommission sondiert worden seien.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenburg, 20. Dez. Am Samstag, den 23. Dezember, und Sonntag, den 24. Dezember, verkehren folgende Sonntagszüge: Pforzheim ab 1.25, Brötzingen ab 1.37, Württemberg ab 1.57, Engelbrunn ab 1.45, Neuenburg-E. an 1.51, Pforzheim ab 1.55, Brötzingen ab 2.06, Württemberg ab 2.12, Engelbrunn ab 2.20, Neuenburg-E. ab 2.26, Neuenburg-Stadt ab 2.30, Rotenbach ab 2.37, Neuenburg, Höfen ab 2.44, Colmbach ab 2.51, Württemberg an 2.59, Pforzheim ab 3.07, Brötzingen ab 3.19, Neuenburg an 3.26, Neuenburg-Eng ab 3.33, Pforzheim an 3.44, Neuenburg-E. an 3.52, Pforzheim ab 3.59, Neuenburg-E. an 4.07 hält an diesen Tagen in Engelbrunn an.

Neuenburg, 19. Dez. (Eingekauft.) In einem der letzten Sonntage wurde in der hiesigen Stadtkirche dem Kirchenchor für seine Vorträge in der Kirche sowie anderen religiösen Anlässen, der Dank der Kirchengemeinde ausgedrückt, und das mit vollem Recht, denn es erfreut jeden Kirchenbesucher, wenn der Kirchenchor seine schönen Weisen vor der Orgel herunter erklingen läßt, und es wird wohl nicht zu viel behauptet sein, wenn man sagt, daß der Kirchenchor an solchen Sonntagen ein besserer ist wie sonst. Nun aber ist noch ein anderer Verein hier, der zwar nicht in der Kirche selbst, aber vom Turm derselben herunter und nahezu jeden Sonntag mit einem Choral erfreut, und das ist der Vokalchor des hiesigen Junglingsvereins, der dies, ohne Dank zu erwarten, das ganze Jahr hindurch in festlicher Weise tut. Auch ihm dürfte am Schluß des Jahres der Dank vieler hiesiger Einwohner nicht fehlen.

Neuenburg, 20. Dez. Bei der letzten Sonntagstagefindenden Gemeinderatswahl war die Beteiligung eine ausnehmend hohe. Die Wahl war gegenüber vor 3 Jahren eine freie Wahl, wobei 4 Wahlvorschläge aufgestellt waren. Die Vorschläge gingen nicht von Parteien aus, sondern waren nur vereinigt, wobei ein Vorschlag mit 4 Kandidaten und ein Vorschlag mit einem Kandidaten durchgebracht wurden. Die 4 Kandidaten vom 2. Wahlvorschlag waren: Gottlieb Buchter, 188, Gottlob Jäd, 127, Ernst Mayer, Gemeindeflieger, 123, Adolf Buchter, Goldarbeiter, 104 Stimmen, vom 1. Wahlvorschlag Gustav Hoffinger, Goldarbeiter, 132 Stimmen.

Herrenalb, 20. Dez. Die Gemeinderatswahl am letzten Sonntag hatte folgendes Ergebnis: Von 951 Wahlberechtigten stimmten 733 ab, etwa 77 Prozent. Die Liste der „Bürger und Kriegsteilnehmer“ ist mit 5 Siegen, diejenige der „Vereinigten Bürger- und Einwohnerliste“ dagegen mit 2 Gewählten vertreten. Diese sind in der Reihenfolge der Stimmenzahl: Aug. Walthers, Hermann Weibner, Wilhelm Waldner (Kulnennühle), Arnold Gräßle, Adolf Hauber, Jakob Kähler und Otto Jodel.

Herrenalb, 19. Dez. Ein interessantes Wahlergebnis zeigte diesmal die Gemeinderatswahl für die Pargelle-Gaistal, welche zwei Kandidaten aufstellte, wovon der eine (Keller, hies. Gemeinderatsmitglied) auf Wahlvorschlag 1 und der andere (Rohr) auf Wahlvorschlag 2 stand. Daß bei dem Verhältnisverfahren zuerst die Stimm und erst in zweiter Linie die Personen gewählt werden, haben sich wohl die wenigsten Wähler von Gaistal überlegt, denn sonst hätten sie ihre Stimmen wahrscheinlich nicht auf beide Wahlvorschläge verteilt. Am anscheinendsten war ein Sitz für Gaistal auf Wahlvorschlag 2. Dadurch aber, daß 286 Stimmen (Keller) dem Wahlvorschlag 1 zugewendet wurden, errang Wahlvorschlag 1 einen weiteren, den letzten Sitz (Rohr), während Wahlvorschlag 2 den anscheinendsten 3. Sitz (Rohr) verlor.

Württemberg.

Stuttgart, 20. Dez. (Diebstähle durch Angestellte und Arbeiter.) Die Diebstähle von Angestellten, Arbeitern und Hausbediensteten zum Nachteil ihrer Arbeitgeber, die schon einige Zeit eine charakteristische Erscheinung in der Verbrechensbewegung bilden, nehmen, wie die folgenden Fälle zeigen, eine immer größere Ausdehnung an. Im Laufe der letzten Monate entwendete der 21 Jahre alte Kutscher Ludwig Brandt von Bismarck in einem Belmwarengeschäft in der Tübingen Straße zwölf Helle im Wert von über 1/2 Million Mark. Ihren Verkauf vermittelte ein 17 Jahre alter Kutscherlehrling, der seiner eigenen Firma ebenfalls zwei Helle im Wert von 20 000 Mark stahl. — Am 4. Dezember hat die Kriminalpolizei den 18 Jahre alten Kaufmann Max Salzer von Waiblingen fest-

Erwerbslosen-Unterstützung.

Die Unterstützungsätze sind durch Beschluß des Bezirksrats vom 13. Dezember 1922 mit Wirkung vom 20. Novbr. 1922 an auf die in der Verfügung des Arbeitsministeriums vom 18. November 1922 (Staatsan. Nr. 272) genannten Höchstsätze erhöht worden.

Neuenbürg, den 18. Dezember 1922.

Oberamt:
Wagner.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Die Gemeinde Loffenan bringt aus ihren Wäldungen Distrikt III und V zum Verkauf:

Nadelstammholz (Ta. u. Fi.): 80,41 Fm. I. Klasse, 113,75 Fm. II. Kl., 189,63 Fm. III. Kl., 94,61 Fm. IV. Kl., 29,90 Fm. V. Kl., 0,24 Fm. VI. Klasse.

Sägholz: 2,93 Fm. I. Klasse, 22,42 Fm. II. Klasse, 5,15 Fm. III. Klasse.

Buchenstammholz: 2,75 Fm. II. Klasse, 1,74 Fm. III. Kl., 6,40 Fm. IV. Kl., 3,07 Fm. V. Klasse.

Eichenstammholz: 0,99 Fm. V. Kl.

Baststangen: 5 Stück I. Klasse, 27 Stück II. Klasse, 2 Stück III. Klasse.

Hagstangen: 4 Stück II. Kl., 2 St. III. Klasse.

Hopfenstangen: 3 Stück I. Kl.

Als Bedingungen gelten die Holzverkaufsbedingungen des Waldbesitzerverbandes. Schriftliche Angebote auf die einzelnen Lose, in Prozenten der Landesgrundpreise vom 1. November 1922 ausgedrückt, sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

2. Januar 1923, vorm. 11 Uhr,

beim Schultheißenamt einzureichen. Die Eröffnung der Angebote, welcher die Bietenden anwohnen können, erfolgt zu dieser Zeit. Nähere Auskunft und Losverzeichnisse erteilt Waldmeister Seeger hier.

Loffenan, den 16. Dezember 1922.

O.A. Neuenbürg.

Gemeinderat.

Württ. Amtsgericht Neuenbürg.

In das Handelsregister ist am 13. Dezember 1922 eingetragen worden:

I. Abteilung für Einzelfirmen: Eugen Müller, Eich Birkenfeld. Inhaber der Firma: Eugen Müller, Automobil- und Fahrradhändler in Birkenfeld.

II. Abt. für Ges.-Firmen: Adam u. Volmer, Eich Birkenfeld. Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 15. August 1922. Gesellschafter: Friedrich Adam, Fabrikant, Ernst Volmer, Fabrikant, beide in Birkenfeld.

Den 18. Dezember 1922.

Obersekretär Dürr.

Gemeinde Schwann.



Stammholz-Verkauf.

Aus Abt. Ob. Bahnholz und Sauwald kommen am

Freitag, den 22. Dezember 1922, vorm. 10 Uhr,

im Rathaus hier im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Tannenstammholz: Festm.: 10 I., 36 II., 70 III., 20 IV., 5 V. Klasse; Sägholz: Fm.: je 2 I.—III. Kl.

Eichenstammholz: Fm.: 91 IV.—VI. Kl., worunter ca. 40 Gartenpfosten.

Ein Prachtwerk auf den Weihnachtstisch!

Walter Bloem:

„Der Weltbrand“.

In zwei kunstvoll ausgestatteten Bänden mit Illustrationen und Kartenmaterial behandelt Walter Bloem die Vorgeschichte des Weltkrieges, die Einkreisung, den Zusammenbruch, die Umsturz, auf Grund amtlicher Quellenmaterialien. Ein hochinteressantes Geschichtswerk von bleibendem Wert. Preis der zwei Prachtbände RM. 8,00.—. Zu beziehen durch die

E. Mech'sche Buchhandlg., Neuenbürg, Inh.: D. Strom.

Wildbad. Sehr schön. **Gehrock-Anzug**, Friedensvorrat, schwarze **Joppe** (gleiche Stoffe), Größe 48, zu verkaufen. Ca. Fritz, Schneidermeister.

Konsum- u. Sparverein Neuenbürg/Enz und Umg. Morgen trifft wieder ein **Waggon Weizen und Gerste** ein und wird sofort in unserem Lager gegen **Barzahlung** in beliebigen Mengen abgegeben.

Ortsverein für Bienenzucht Neuenbürg a. E.

Heute abend 8 Uhr bei Schumacher

wichtige Besprechung. Vollzählig erscheinen.

Moll.

Die erkannte Person,

welche den **Wels** am Dienstag abend im Zug 8.58 von Pforzheim nach Birkenfeld gefahren hat, wird aufgefordert, denselben gegen Belohnung in der „Enztäler“-Geschäftsstelle abzugeben.

Poliermotor,

Drehstrom, 220 Volt, 3000 Touren, ist preiswert zu verkaufen.

Zu erfragen in der Enztäler-Geschäftsstelle.

Wiegefarten

mit und ohne Lederblatt liefert preiswert

G. Mech'sche Buchdruckerei, Inh. D. Strom.

Autovericht der Firma Rheinische Creditbank, Niederlassung Herrenath.

20. Dezember 1922.

Devisen: Amtl. Mittelfurte:	Industrie-Aktien:
Amerika 687 1/2	Deutscher Reichsbank-Akt. 7025.—
England 2625 1/2	Deutsche Bank 6875.—
Schweden 1287.—	Deutsche Com.-Anteile 2775.—
Frankreich 805 9/16	Rhein. Creditbank-Akt. 1300.—
Polen 497 1/2	Wirt. Vereinsbank-Akt. 1705.—
Österreich 80.—	Böhm. Anilin-Akt. 12400.—
Ungarn 240.—	Böhm. Harbwerke-Akt. 6500.—
Japan 2100.—	Deutscher Bau-Akt. 20000.—
Indien 148.—	Deutscher Bergbau-Akt. 58000.—
China 96 1/2	Deutscher Maschinenbau-Akt. 3200.—
Brasilien 95.—	Deutscher Holz-Akt. 8700.—
Argentinien 82.—94	Deutscher Maschinenbau-Akt. 2475.—
Peru 140.—	Deutscher Zement-Akt. 8000.—
Chile 100.—	Deutscher Holz-Akt. 8800.—
Indonesien 70.—	Deutscher Bergbau-Akt. 3005.—
Philippinen 102.—115	Deutscher Holz-Akt. 17000.—
Siam 85.—	

Zensur: fest.

Für Weihnachts-Geschenke empfehlen wir unsere neu eingetroffenen **Bücher** von Ganghofer, Heer, Straß, Herzog, Boh, sowie **Jugendchriften und -Bücher** in reicher Auswahl. E. Mech'sche Buchhandlung, Neuenbürg, Inh.: D. Strom.

Wir empfehlen für den Weihnachts-Einkauf:

- Damenkleiderstoffe**, einfarbig, gestreift und kariert,
- Herren-Anzugstoffe**,
- Bettlamaste, Bettbarchent, farbige Bettzeuge, Halbleinen und Baumwolltuche** für Bettlätter und Kissen,
- Hemdentuche, Baumwollflanellen**, gestreift und kariert,
- Viber-Betttücher**, abgepaßt und am Stück,
- Herren-Normal- u. Macco-Hemden und -Hosen, Socken** in Wolle und Baumwolle,
- Damen-Wäsche, Reformbeinkleider, Unterröcke, Schürzen, Strickjacken, Jumper, Ueberjäckchen**, wollene und seidene
- Shawls, Damen-Mäntel, Kleider, Blusen.**

Ph. Bosch Nachf., Inhaber: **Wildbad**. Am Sonntag von 11—5 Uhr geöffnet.

Globus-Hüte

sind die Besten!

Stets das Neueste in größter Auswahl.

Verkaufshäuser:

Pforzheim, Westliche 42.

Eduard Klein,

Pforzheim, Schlossberg 2,

Telefon 3173.

Am Sonntag, den 24. Dezember, von Mittag ab geöffnet.

Unterriedenbach O.A. Calw. Drei gebrauchte **Futter-Schneidmaschinen**

in sehr gutem Zustand preiswert abgegeben. Friedrich Huber, Tel. 17.

Zu dauernder Verwendung im Büro- und Schreivortisch suchen wir tüchtiges

Fräulein.

Anfängerin kommt nicht in Betracht.

Oberamtsparkasse Neuenbürg.

Seit 1877: ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...